

**Nyckelharpa – Tastenfidel**, ein Instrument, so ungewöhnlich wie sein Name, war die Attraktion der Sommerserenade im Innenhof des evangelischen Gemeindezentrums. Das **Duo „Soebenmal“**, Claudia Elmer und Sebastian Weber, weckte bei vielen Besuchern Neugier auf die eigenartige Spielweise.

Im Mittelalter über Europa verbreitet, in Kirchenportalen dokumentiert, hat die Nyckelharpa seit der Barockzeit nur noch in Schweden überdauert.. Statt eines Griffbretts, wie es Streichinstrumente auszeichnet, dient eine wuchtige Mechanik mit „Tangenten“, die Saiten für den richtigen Ton zu verkürzen.

Ganz weit in der Musikgeschichte ging das Duo mit „Greensleeves“ von John Dowland und einem Duo von Cristoforo Caresana zurück. Ging es bei diesen frühen Werken noch recht steif zu, so steigerte sich das Tempo und damit das flotte Fingerspiel auf den in vier Lagen unter dem Spielbrett angebrachten Tasten bei der Sonate im Kanon Nr. 5 von Georg Philipp Telemann und weiteren Titeln des Frühbarock. Die vier Spielsaiten werden durch 12 Resonanzsaiten verstärkt, füllten die Klänge den weiten Hof am Neckarufer. Kompositionen weitgehend unbekannter Urheber prägten den zweiten Teil, wobei sich das Duo „Soebenmal“ durch bestechende Harmonie im Zusammenspiel auszeichnete.

Kantorin Carmen Andruschkewitsch hatte nicht nur ein stimmungsvolles Programm erarbeitet, das über 100 Besucher anlockte, mit einem anlockenden Angebot des Büffet-Teams, einem Getränke-Team im Dauereinsatz, und einer perfekten Tontechnik reichte ihr Organisationstalent weit über das Musikalische hinaus. Stimmbildnerin Sylke Pfau hatte ihre Schützlinge des Gospelchores „Carmeleons“ ermutigt, neue Seiten in sich zu entdecken und solistische Fähigkeiten zu entfalten. Ihr zweistündiges vielfarbiges Programm aus Songs und Chansons fand allgemeine begeisterte Zustimmung. Als „Special Guest“ eroberte sich die zur „Churchlane 6“ umgestylte biedere „Kirchgassen-Combo“ den furiosen Finalauftritt des Familienfestes am lauschigen Sommerabend.